

**Sitzung
des Stadtrates
am
25.06.2015**

im Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst

Stadträte (stimmberechtigt):

StR Daniel Blaschke

StRin Marion Demberger

(bis einschl. Top 2)

StRin Brigitte Gruber

StR Stefan Grünfelder

StR Marco Harrer

StR Dr. Martin Huber

(bis einschl. Top 7)

StRin Kathrin Hummelsberger

StR Christoph Joachimbauer

StR Karl Kaiser

StR Marcus Köhler

2. Bürgermeisterin Renate Kreitmeier

StR Josef Neuberger

StRin Birgit Noske

StR Werner Noske

StR Christian Ortmeier

StR Gerhard Pfrombeck

(bis einschl. Top 13 öffentlich)

StR Markus Staller

(ab Top 2)

StR Alexander Wittmann

3. Bürgermeister Günter Zellner

Von der Verwaltung:

Bernd Lehner

Niederschriftführer/in:

Stefan Hackenberg

Werner Huber

Gerda Löffelmann

Gäste:

Josef Jung

(Kreisgeschäftsführer BRK Altötting, Top 2)

Sebastian Kneitingner

(Geschäftsführer strotög GmbH, Top 3)

Andreas Vogl

(Techniker strotög GmbH, Top 3)

Entschuldigt fehlt

Stadträte (stimmberechtigt):

StRin Angelika Tönshoff

Sitzungsbeginn:

17:00 Uhr

Sitzungsende:

21:20 Uhr

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Inhalt

Öffentlicher Teil

- Vor Eintritt in die Tagesordnung
Antrag auf Teilöffentlichkeit des Tagesordnungspunktes 13 "Verkauf der Grundstücke Robert-Koch-Straße 2, 4, 6 und 8"
1. Ortsbesichtigung des erweiterten Tiefbehälters und Informationen zur Trinkwasserversorgung
 2. Einrichtung einer Tagespflege in Töging a. Inn
Vorstellung des Konzeptes und Antrag auf Zuschuss des Bayerischen Roten Kreuzes
 3. Bericht zu Sanierungsmaßnahmen an Stromleitungen im Stadtgebiet Töging durch die strotög
 4. Umbenennung der "Äußeren Steinstraße" in "Georg-Reichenbach-Straße"
 5. Umbenennung der "Kreisstraße AÖ 2 Osttangente" in "Pleiskirchener Straße"
 6. Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet Bundesbahn - Eichendorffstraße - Heinrichstraße
8. Änderung – Änderungs- Billigungs- und Auslegungsbeschluss
 7. Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2014
 8. Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 28.05., des Bauausschusses vom 10.06. sowie des Hauptausschusses vom 11.06.2015
 9. Nachträge (entfällt)
 10. Bürgerfragestunde (entfällt)
 11. Berichte aus den Referaten
 12. Wünsche, Anregungen und Informationen (öffentlich)
 - 12.1. Pflege der Gehwege vor Grundstücken und Konzept für die städtischen Grünanlagen
 - 12.2. Fortbestand des Töginger Familientreff
 - 12.3. Nachtragshaushalt wegen Kindertagesstätte "Löwenzahn"
 - 12.4. Auszeichnung der Unterwasserkanalbrücke
 - 12.5. Renovierung der Toiletten in der Comenius-Schule
 - 12.6. Parkplätze bei der Comenius-Schule
 - 12.7. Nutzung des ehemaligen Polizeigebäudes an der Hauptstraße
 - 12.8. Asylbeauftragter für Töging a. Inn
 - 12.9. Aus- und Einfahrt zum REWE-Markt
 - 12.10. Sanierung des Stadtparkes und Wiederinbetriebnahme des Brunnens im Stadtpark
 - 12.11. Werbung für das Freibad Hubmühle
 - 12.12. LKW-Parkplatz an der Kreisstraße AÖ 35/Bundesstraße 299/Traunsteiner Straße
 - 12.13. Parkende LKW auf dem Friedhofsparkplatz
 - 12.14. Absage des Stadtfestes in sozialen Netzwerken falsch dargestellt
 13. Verkauf der Grundstücke Robert-Koch-Straße 2, 4, 6 und 8 (öffentlich)

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.: - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 19

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Antrag auf (Teil)Öffentlichkeit des Tagesordnungspunktes 13 "Verkauf der Grundstücke Robert-Koch-Straße 2, 4, 6 und 8"

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt StR Noske, den Tagesordnungspunkt 13 „Verkauf der Grundstücke Robert-Koch-Straße 2, 4, 6 und 8“ in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen bzw. in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil aufzuspalten.

Der Stadtrat ist ohne ausdrückliche Beschlussfassung damit einverstanden.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 19

Ortsbesichtigung des erweiterten Tiefbehälters und Informationen zur Trinkwasserversorgung

Im Frühjahr konnte der erweiterte südliche Behälter(1.500 m³) samt Lüftungsanlage in Betrieb genommen werden. Die neue Betriebssituation hat bereits bei Wasserrohrbrüchen sowie Höchstverbräuchen von bis zu 2.100 m³/Tag ihre volle Funktionstüchtigkeit und Wichtigkeit für die Betriebssicherheit bewiesen.

In der heutigen Sitzung werden der Neubau der Notverbundleitung von Mühldorf nach Töging sowie die Hydraulik und EMSR-Technik vergeben. Ebenso beauftragt wird die PV-Anlage auf dem Tiefbehälter.

Der Geologe der Stadt Töging, Herr Hafen, ist derzeit mit der Bestandsaufnahme Tiefenbohrung befasst.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 4 Anwesend waren: 20

**Einrichtung einer Tagespflege in Töging a. Inn
Vorstellung des Konzeptes und Antrag auf Zuschuss des Bayerischen Roten Kreuzes**

Das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Altötting möchte in den Räumen der früheren HypoVereinsbank-UniCredit Bank AG, Hauptstr. 14, Töging a. Inn eine Tagespflegestelle für Senioren einrichten.

Herr Josef Jung, Direktor des Kreisverbandes, stellt den Mitgliedern des Stadtrates das Konzept vor. Die Gesamtkosten für den Umbau der Räumlichkeiten betragen 231.000 €, wobei davon 25.000 € auf den Balkon entfallen, den die Vermieter bezahlen. Auf das BRK entfallen 206.000 €. Der Landkreis Altötting und auch das Deutsche Hilfswerk sollen sich jeweils mit einem Zuschuss beteiligen.

Die Tagespflege bietet Senioren wie pflegenden Angehörigen ein echtes Plus an Lebensqualität, da für beide Freiräume geschaffen werden. Tagespflege verbindet Wohnen zuhause mit einer Tagesgestaltung in Gemeinschaft mit anderen. Es sollen zwölf Plätze geschaffen werden.

Es bestehen bereits zwei Tagespflegeeinrichtungen in Altötting und Neuötting mit jeweils zwölf Plätzen. In den Tagespflegeeinrichtungen werden unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Vom gemeinsamen Frühstück, pflegerischer Unterstützung, Gedächtnistraining bis zu Arztfahrten und Ausflügen.

Mit Schreiben vom 09. Juni 2015 beantragt das Bayerische Rote Kreuz einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € pro Platz, also 12.000 €. Entsprechende Finanzmittel sind im Haushaltsplan für 2015 vorgesehen.

Nach einer Diskussion über die Notwendigkeit einer Zuschussgewährung besteht Einigkeit, dass der Beschluss zweigeteilt werden soll.

Der Stadtrat begrüßt einstimmig die Einrichtung einer Tagespflege in Töging a. Inn durch das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Altötting.

Der Stadtrat beschließt mit 16 : 4 Stimmen, die Einrichtung einer Tagespflege durch das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Altötting, in den Räumen Hauptstr. 14, Töging a. Inn, mit einem Betrag von einmalig 12.000,- € zu fördern.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 19

Bericht zu Sanierungsmaßnahmen an Stromleitungen im Stadtgebiet Töging durch die strotög

Herr Kneiting, Geschäftsführer der strotög, stellt den Mitgliedern des Stadtrates anstehende Sanierungsmaßnahmen an Stromleitungen im Stadtgebiet vor und erklärt, warum diese notwendig sind.

Dies dient den Mitgliedern des Stadtrates zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:4 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Anwesend waren: 19

Umbenennung der "Äußeren Steinstraße" in "Georg-Reichenbach-Straße"

Die Verwaltung schlägt vor, die „Äußere Steinstraße“ (Straßenzugsnummer 162) in „Georg-Reichenbach-Straße“ umzubenennen.

Geehrt werden soll mit der Straßenumbenennung Jörg (richtiger Vorname Carl Georg) von Reichenbach, der den Brauch des Dreikönigssingens in Töging a. Inn eingeführt hat. Er brachte das Dreikönigslied von Ettal nach Töging.

Den „von“-Titel legte er 1896/97 ab, weshalb die Straße ohne „von“ auskommt.

Die Gemeinde kann den öffentlichen Straßen Namen geben und Namensschilder anbringen (Art. 52 Abs. 1 BayStrWG).

Betroffen ist das Grundstück Fl.-Nr. 999, Steinstraße, der Gemarkung Töging a. Inn.

Die Umbenennung erstreckt sich wie folgt:

Anfangspunkt:	nördlicher Fahrbahnrand der Straße „An der Bahn“
Endpunkt:	östlicher Fahrbahnrand der Höchfeldener Straße
Länge:	0,645 km

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die „Äußere Steinstraße“ in „Georg-Reichenbach-Straße“ umzubenennen.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:5 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Anwesend waren: 19

Umbenennung der "Kreisstraße AÖ 2 Osttangente" in "Pleiskirchener Straße"

Die Verwaltung schlägt vor, die Kreisstraße AÖ 2, so wie weiter unten beschrieben, in „Pleiskirchener Straße“ umzubenennen.

Die Kreisstraße AÖ 2 wurde 2007 vom Stadtrat auf den Namen „Kreisstraße AÖ 2 Osttangente“ getauft.

Die Gemeinde kann den öffentlichen Straßen Namen geben und Namensschilder anbringen (Art. 52 Abs. 1 BayStrWG). Nach Auskunft (E-Mail vom 07. April 2015) von Rosemarie Urban vom Landratsamt Altötting ist dies auch bei der Kreisstraße AÖ 2 möglich. Die Verkehrsbehörde und die Kommunalaufsicht wurden vom Vorhaben informiert und haben keine Bedenken geäußert.

Betroffen sind die Grundstücke (jeweils der Gemarkung Töging a. Inn)

- Fl.-Nr. 1965/68, Kr AÖ2 (Eigentümer: Landkreis Altötting),
- Fl.-Nr. 1940/6, A 94 (Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland); Anmerkung: Nur die Brücke die über die Autobahn führt, Bauwerksnummer 69/1, ASB 7741758 (Stand: 24.06.2015),
- Fl.-Nr. 1945/2, Nähe A94 (Eigentümer: Landkreis Altötting) und
- Fl.-Nr. 1953/6, Kr AÖ2 (Eigentümer: Landkreis Altötting).

Die Umbenennung erstreckt sich wie folgt:

Anfangspunkt:	nördlicher Rand des Kreisverkehrs an der Winhöringer Straße; Fl.-Nr. 772/9, Winhöringer Straße
Endpunkt:	südlicher Straßenrand der Kreisstraße AÖ 35 bzw. Traunsteiner Straße/ehemals Bundesstraße 299, Fl.-Nr. 314, Traunsteiner Straße, B 299
Länge:	1,060 km

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die „Kreisstraße AÖ 2 Osttangente“ in „Pleiskirchener Straße“ umzubenennen.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:6 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Anwesend waren: 19

**Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet Bundesbahn - Eichendorffstraße - Heinrichstraße
8. Änderung
Änderungs- Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

Die Verwaltung schlägt vor, den Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet Bundesbahn – Eichendorffstraße – Heinrichstraße zum 8. Mal zu ändern und eine Bebauung mit zwei Wohnhäusern zu ermöglichen.

Der Geltungsbereich der Änderung sollte die beiden Grundstücke Fl.-Nr. 1051/1 der Gemarkung Töging a. Inn, Nähe Hebelstraße, und Fl.-Nr. 1052/2 der Gemarkung Töging a. Inn, Nähe Eichendorffstraße, umfassen.

Die Änderung kann im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt werden. Auf eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange kann verzichtet werden. Von einer Umweltprüfung wird dann abgesehen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig, den Bebauungsplan Nr. 2 im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zum 8. Mal zu ändern sowie den Bebauungsplanentwurf zu billigen und auf eine frühzeitige Beteiligung zu verzichten und stattdessen mit der formellen Auslegung zu beginnen.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:7 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 19

Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2014

Der Haushalt 2014 wurde in der Sitzung des Stadtrates am 26.03.2014 mit folgenden Eckdaten verabschiedet:

Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt	15.182.200 €
Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt	4.242.600 €
Gesamthaushalt	19.424.800 €

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurde auf 1.400.000 € festgesetzt.

Die Genehmigung des Haushalts durch das Landesratsamt Altötting mit Bescheid vom 16.05.2014 erfolgte zunächst mit der Auflage, bis zum 30.09.2014 ein detailliertes Konzept zum mittel- und langfristigen Abbau der Verschuldung vorzulegen. Die Frist wurde mit Schreiben vom 16.09.2014 bis zur Vorlage des Haushalts 2015 verlängert.

Im Rahmen des Nachtragshaushalts, der in der Stadtratssitzung am 20.11.2014 verabschiedet wurde, sind die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt um 1.022.100 € erhöht und im Vermögenshaushalt um 304.000 € verringert worden. Der Nachtragshaushalt 2014 wurde am 18.12.2014 durch das Landratsamt Altötting genehmigt.

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Die maßgeblichen Einnahmen im Unterabschnitt 9000, deren Entwicklung sich erst im Laufe des Haushaltsjahres ergibt, sind nachfolgend dargestellt. Die Ansätze beziehen sich auf den Ursprungshaushalt.

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Ergebnis 2013	13.313,25 €	770.097,43 €	2.565.522,94 €
Ansatz 2014	14.600,00 €	840.000,00 €	3.000.000,00 €
Jahresabschluss Soll	15.222,13 €	852.094,16 €	4.427.572,01 €

	Einkommensteuer- beteiligung	Umsatzsteuer- beteiligung	Einkommensteuer- ersatzleistung
I. Quartal 2013	920.033,00 €	76.100,00 €	81.385,00 €
II. Quartal 2013	926.950,00 €	73.250,00 €	78.638,00 €
III. Quartal 2013	891.427,00 €	77.316,00 €	77.648,00 €
IV. Quartal 2013	972.764,00 €	77.981,00 €	80.193,00 €
Ergebnis 2013	3.711.174,00 €	304.647,00 €	317.864,00 €
Ansatz 2014	3.800.000,00 €	310.000,00 €	320.000,00 €
I. Quartal 2014	991.905,00 €	78.016,00 €	81.456,00 €
II. Quartal 2014	962.848,00 €	76.098,00 €	79.048,00 €
III. Quartal 2014	955.816,00 €	78.880,00 €	83.697,00 €
IV. Quartal 2014	1.045.193,00 €	80.445,00 €	84.344,00 €
Ergebnis 2014	3.955.762,00 €	313.439,00 €	328.545,00 €

	Grunderwerbsteuer		Verwarngelder
Ergebnis 2013	80.663,04 €	Ergebnis 2013	27.591,67 €
Ansatz 2014	70.000,00 €	Ansatz 2014	27.000,00 €
Jan. 14 - Dez. 14	107.352,87 €	Dez. 13 – Nov. 14	40.970,00 €

Weitere Daten aus dem Bereich der Steuern, Zuweisungen und allgemeinen Umlagen:

Einnahmen:

Schlüsselzuweisung 1.251.664 €

Zuweisung nach Art. 7 FAG 153.156 €

Ausgaben:

Kreisumlage 3.978.216 €

Gewerbsteuerumlage 928.137 €

Die Zinsen bei den Steuernachforderungen und Steuererstattungen stellten sich wie folgt dar:

Zinsen für Steuernachforderungen:

Ansatz: 14.600 € (über Nachtragshaushalt) Soll-Einnahmen: 12.419 €

Zinsen für Steuererstattungen:

Ansatz: 20.000 € Ausgaben: 5.675 €

Gebührenhaushalte

Schwimmbad

Der Ansatz für die Badegebühren wurde, auch aufgrund der Erhöhung der Eintrittspreise zum 01.01.2014, auf 130.000 € festgelegt und war damit 20.000 € höher als der Ansatz des Vorjahres, der jedoch von den Ist-Einnahmen deutlich überschritten wurde. Nachdem 2014 eine sehr schlechte Badesaison war, lagen die tatsächlichen Einnahmen bei 113.937 €; der Ansatz wurde im Nachtragshaushalt entsprechend reduziert.

Der Sachhaushalt blieb, über alle Haushaltsstellen gerechnet, unter den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, die über den Nachtragshaushalt noch leicht reduziert werden konnten.

Abwasserbeseitigung

Die Kanalbenutzungsgebühren waren mit 1.200.000 € angesetzt und schlossen im Soll mit Mehreinnahmen von 81.895 € ab.

Der Sachhaushalt wurde über den Nachtragshaushalt um 48.600 € erhöht. Die tatsächlichen Ausgaben blieben letztendlich im Gesamten unter den ursprünglich bereitgestellten Haushaltsmitteln. Maßgeblich dafür waren deutliche Einsparungen bei den Stromkosten (rund 20.000 €) und bei der Kanalreinigung (ca. 13.000 €). Dies war im Rahmen der Planungen für den Nachtragshaushalt noch nicht absehbar.

Wasserversorgung

Die Soll-Einnahmen der Wasserverbrauchsgebühren lagen ebenfalls über dem Ansatz und zwar mit 17.970 €.

Der Sachhaushalt des Wasserwerks (ohne die Durchbuchungen wie kalkulatorische Kosten und innere Verrechnungen) blieb in Summe unter den geplanten Ansätzen. Diese wurden im Nachtragshaushaltsplan noch marginal verringert.

Friedhof

2013 konnte der Ansatz der Bestattungsgebühren von 120.000 € mit 115.627 € nicht erreicht werden. 2014 wurde die Einnahmen mit 105.000 € deutlich niedriger angesetzt und mit 114.803 € um rund 9 % übertroffen.

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand des Unterabschnitts glich sich über alle Ausgabenhaushaltsstellen fast punktgenau aus.

Die **Grüngutentsorgung** schloss hinsichtlich der Einnahmen für die Grüngutkarten mit einem ganz leichten Plus von 303 € ab. Dem gegenüber standen Gesamtausgaben in Höhe von 45.515 €, wobei der Ansatz für die Betreuung der Grüngutsammelstelle und das Grünguthäckeln etc. mit rund 8.300 € überzogen wurde.

Sonstige Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Mindereinnahmen in Höhe von rund 20.000 € waren bei der **Vermietung von städtischen Wohnungen** zu verzeichnen.

Deutliche Einnahmen-Einbußen ergaben sich auch bei den **Konzessionsabgaben für Strom**. Hier musste im Nachtrag der Ansatz von 225.000 € um 33.700 € gekürzt werden.

Bei den beiden bestehenden Deckungsringen (Personalkosten, EDV) reichten die zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus und wurden daher über den Nachtragshaushalt erhöht.

Der Ansatz für den **Deckungsring für EDV** wurde um 15.000 € auf 75.000 € aufgestockt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 65.414 €. Die Kosten waren schwer zu kalkulieren, da 2014 das erste komplette Jahr im neuen Rechnungswesen war und daher die Vergleichswerte fehlten. Zusätzlich müssen auch für die SEPA-Mandatsverwaltung Dienstleistungen der AKDB in Anspruch genommen werden.

Bei den **Personalkosten**, die um 120.000 € auf 3.777.150 € erhöht wurden, ergaben sich schließlich Gesamtkosten in Höhe von 3.751.322 €. Die Gründe dafür waren u.a. die Umstellung der Entschädigung für die Winterdienstbereitschaft, die Schaffung einer neuen Stelle für einen Meister für Badebetriebe im Freibad Hubmühle und die frühzeitige Nachbesetzung einer Stelle im Kindergarten als Mutterschutz-Vertretung.

Kindergärten

Bei den kirchlichen und sonstigen **Kindergärten** überstiegen die Einnahmen die Ansätze um 20.561 € (St. Johann Baptist und andere Kindergärten) bzw. 12.737 € (St. Josef). Gleichzeitig ergaben sich bei der Betriebskostenförderung 27.712 € bzw. 24.135 € Mehrausgaben. Die Förderung für den Kindergarten Löwenzahn (inkl. der dort betreuten auswärtigen Kinder) lag um 19.722 € über dem Ansatz.

Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt

Hinsichtlich der **Beiträge** haben sich die Sollstellungen zu den Ansätzen wie folgt entwickelt:

	Ansatz:	Nachtrag:	Sollstellung:
Erschließungsbeiträge	0 €	0 €	0 €
Beiträge für Abwasseranlagen	70.000 €	36.800 €	36.874 €
Wasseranschlussbaubeiträge	25.000 €	25.000 €	28.882 €

Für den **Zuschuss** der Regierung von Oberbayern zur Erneuerung der **Straße zwischen Aresing und Aufham** konnte der Verwendungsnachweis 2014 nicht mehr erstellt werden; anstelle der angesetzten 57.000 € wurden daher lediglich 20.000 € ausbezahlt.

Für die **Veräußerung von Baugrundstücken** waren 520.000 € geplant. 2014 wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von 458.220 € erzielt.

Der Verkauf der noch vorhandenen **städtischen Gewerbefläche** an der Franc-Marc-Straße hat sich nach 2015 verschoben und der Ansatz von 200.000 € wurde im Nachtragshaushalt auf null gesetzt.

Ebenfalls in das neue Haushaltsjahr verschoben hat sich die **Erneuerung des Rathaussockels** mit einem Ansatz von 10.000 €.

Die Beschaffungen und Umstellungen bei der **EDV im Rathaus** blieben 780 € unter dem Ansatz von 18.000 €.

In der **Regenbogenschule** waren 14.000 € für den **Schallschutz** in Klassenzimmern geplant und diese wurden weitgehend aufgebraucht (13.550 €).

Die **Planung** der neuen **Schulsporthalle** an der **Comeniusschule** konnte nicht umgesetzt werden. Für die Überprüfung der Fachwerkträger ergaben sich Kosten in Höhe von 2.372 €.

Für die **Toilettensanierung** an der Comeniuschule waren 30.000 € vorgesehen; die Maßnahme kam mit 65.921 € auf den ersten Blick deutlich teurer; hierin enthalten sich jedoch 27.994 € durchgebuchte Lohnkosten. Die Kosten für die Bodenerneuerung blieben mit 7.868 € unter dem geplanten Ansatz von 12.000 €.

Der **Anbau einer Kinderkrippe** an die Kindertagesstätte Löwenzahn konnte 2014, mit Schlusszahlungen in Höhe von 37.727 €, auch hinsichtlich der Kosten abgeschlossen werden. Hier fehlt lediglich noch der Verwendungsnachweis für den von der Regierung von Oberbayern bezahlten Zuschuss.

Der für die Stadt Töging errechnete Investitionszuschuss für den **Waldorfkindergarten** Mühlendorf von 22.970 € lag 470 € über dem Ansatz von 22.500 €.

Der Austausch der Beleuchtung in der **Mehrzweckhalle** wurde um die Beleuchtung der Galerie erweitert (genehmigt in der Stadtratssitzung vom 22.05.2014). Damit erhöhten sich die Ausgaben auf 68.844 € (brutto); der Ansatz musste damit um 21.000 € erhöht werden. Gleichzeitig ergaben sich Mehreinnahmen beim Zuschuss in Höhe von 7.216 €.

Im **Freibad Hubmühle** wurde ein weiteres Stück des Zauns erneuert und der Wärmetauscher umgebaut. Die Ansätze in Höhe von 10.000 € bzw. 11.000 € wurden im Rahmen des Nachtrags jeweils um 2.000 € erhöht und reichten dann fast punktgenau.

Die die Kosten für die Maßnahmen zum **Kanalanschluss vom Ahamer Weg und An der Bahn** stellten sich für 2014 wie folgt dar:

Ahamer Weg:	Ansatz:	gebuchte Kosten:
Straßenbau:	120.000 €	524 €
Straßenbeleuchtung:	5.000 €	0 €
Kanalbau:	255.000 €	236.956 €
Wasserversorgung:	40.000 €	91.243 €

An der Bahn:	Ansatz:	gebuchte Kosten:
Straßenbau:	110.000 €	0 €
Kanalbau:	176.000 €	130.267 €
Wasserversorgung:	86.000 €	27.255 €

Der Ansatz für die Straßenbeleuchtung bezog sich auf beide Maßnahmen.

Die Ansätze wurden im Nachtrag nicht verändert, da nicht absehbar war, in welcher Höhe die Kosten 2014 noch kassenwirksam werden. Die gebuchten Kosten werden hinsichtlich der Zuordnung anhand der Schlussrechnungen nochmals überprüft.

Die Maßnahmen für das Baugebiet an der **Loisachstraße** sind mit dem Aufbringen der **Feinschicht** abgeschlossen. Die ursprünglich angesetztten Haushaltsmittel von 15.000 € wurden mit Kosten von 11.353 € nicht ausgeschöpft.

Aus Zeitgründen musste die Weiterführung der **Kanalansanierung in der Zone III** 2014 ausgesetzt werden. Die Ansätze beim Kanalbau und der Wasserversorgung von 200.000 € bzw. 75.000 € wurden daher über den Nachtragshaushalt nahezu komplett zurückgefahren.

Bauhof und Fahrzeuge

Für den Bauhof waren die Beschaffung eines **Straßenhobels** und einer **Unterzugsäge** mit 3.800 € eingeplant. Neben diesen Geräten wurde für die Anbringung des Schallschutzes in der Regenbogenschule ein Kreuzlinienlaser (559 €) gebraucht; damit war die Aufstockung des Ansatzes um 700 € notwendig.

Darüber hinaus war ursprünglich lediglich der Austausch der **Schließanlage** eingeplant (Kosten: 3.879 €). Zusätzlich wurden Dachpaneele für das Werkstattgebäude beschafft, da diese zu sehr günstigen Konditionen erworben werden konnten. Die Kosten beliefen sich auf 7.197 €.

Ebenfalls während des Jahres stellte sich heraus, dass der Ölabscheider am Bauhof erneuert werden muss. Im Rahmen des Nachtrags wurden hierfür 25.000 € bereitgestellt. Die Maßnahme konnte jedoch letztendlich nicht mehr umgesetzt werden und hat sich auf 2015 verschoben. In den Stadtratssitzungen vom 26.06.2014 und 24.07.2014 wurden vorab außerplanmäßige Mittel für diese Maßnahmen genehmigt.

Der **Verkauf des Holders** und die **Beschaffung eines Kleintraktors** ergaben 32.327 € bei den Einnahmen (Reduzierung des Ansatzes um 1.300 €) und 51.234 € bei den Ausgaben. Bei der Beschaffung des Winterstreugeräts mussten die Mittel um 1.500 € erhöht werden um die Kosten in Höhe von 9.562 € abzudecken.

In der **Kläranlage** fiel im Nachgang zur **Erneuerung der Zentrifuge** 2014 noch eine Schlussrechnung an, die nicht eingeplant war. Die Kosten und damit der Ansatz im Nachtragshaushalt beliefen sich auf 13.200 €.

Bei der **Co-Vergärung** ergaben sich 2014 Kosten in Höhe von 3.412 € (inkl. Lohndurchbuchung in Höhe von 1.132 €). Für 2015 wurden erneut 9.000 € bereitgestellt.

Am **Friedhof** wurden die **Toiletten saniert** (Kosten: 8.308 €) und neue **Stelen** aufgestellt (Kosten: 28.957 €). Beides blieb im vorgegebenen Rahmen.

Für den Austausch der undichten **Dachfenster im Rettungszentrum** wurden 8.963 € aufgewendet. Der ursprünglich Ansatz von 12.000 € hätte dafür leicht ausgereicht, dieser wurde aber im Nachtragshaushalt fälschlicherweise auf 7.500 € reduziert.

Der Wirtschaftsplan für die **K + E** wies für die geplanten **Investitionen** einen Zuschussbedarf von 61.000 € aus. Im Haushaltsjahr 2014 wurden insgesamt 31.485 € abgerufen.

Für die **Sanierung der Töginger Wasserversorgung** waren im Haushalt 2014 folgende Maßnahmen geplant:

Tiefbehälter:	Ansatz: 700.000 €	Ausgaben: 364.784 €
(inkl. 36.985 € Durchbuchung Lohnkosten)		
PV-Anlage Tiefbehälter:	Ansatz: 80.000 €	Ausgaben: 0 €
Notverbund:	Ansatz: 530.000 €	Ausgaben: 2.125 €

Die geplanten Mittel blieben im Nachtragshaushalt unverändert.

Die Beschaffung des Standrohrs zur Wasserentnahme verursachte Kosten in Höhe von 1.118 €. Die restlichen Haushaltsmittel wurden für die GIS-Einarbeitung der neuen Baugebiete an der Loisachstraße und am Wittelsbacherplatz verwendet. Diese Ausgaben betragen 2.823 €. 2014 fielen für den Datenlogger, den Anschluss Höchfelden und das Strömungsmodell keine Kosten an.

Alle Kosten im Bereich der Wasserversorgung sind Nettokosten.

Deutlich günstiger als geplant konnte der **Abbruch** der Liegenschaften an der **Paul-Ehrlich-Straße** durchgeführt werden. Der Ansatz von 150.000 € wurde im Nachtrag bereits um 30.000 € reduziert; die tatsächlichen Kosten von 86.890 € lagen nochmals um rund 33.000 € darunter.

Bei den städtischen Liegenschaft war geplant, das Wohnhaus an der **Kirchstraße 12** energetisch zu sanieren (Ansatz: 65.000 €) und in das **Beethovenheim** eine Gasheizung (Ansatz: 15.000 €) einzubauen. Die energetische Sanierung der Kirchstraße konnte 2014 nicht umgesetzt werden und wurde auf 2015 verschoben. Der Einbau der Gasheizung kostete 13.677 €.

Liquidität der Stadtkasse, Kreditaufnahmen und Allgemeine Rücklage

Im Rahmen des Nachtragshaushalts wurde der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen um 200.000 € auf 1,2 Mio. € reduziert. Letztendlich wurde die Kreditermächtigung 2014 nicht in Anspruch genommen. Dies ist aber auch darauf zurückzuführen, dass verschiedene Maßnahmen nicht wie geplant abgewickelt bzw. kassenwirksam wurden.

Damit konnte der Schuldenstand zum Jahresbeginn 2014 in Höhe von 9.469.727 € bis zum Jahresende um die Tilgungsleistungen von 814.593 € reduziert werden und erreichte damit einen Stand von 8.655.134 €. Dies ist auch in Hinblick auf das vom Landesratsamt Altötting geforderte Konzept zum mittel- und langfristigen Schuldenabbau das richtige Signal.

Die Aufnahme eines Kassenkredits war nicht notwendig.

Zum Jahresbeginn 2014 wies die Allgemeine Rücklage inkl. der Kasseneinnahmereste einen Stand von 3.062.707 € auf. Der Ursprungsplan legte eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 818.550 € zugrunde.

Im Rahmen des Nachtragshaushalts konnte die Entnahme auf 279.200 € reduziert werden und schloss zum 31.12.2014 mit 2.787.469 € (inkl. Zinsen) ab. Im Rahmen des Jahresabschlusses konnten der Allgemeinen Rücklage 1.378.956 € (inkl. Kasseneinnahmereste) zugeführt werden. Stand der Allgemeinen Rücklage nach Abschluss des Haushaltsjahrs 2014: 4.166.425,70 €.

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2014 weist die Haushaltsrechnung folgende Ergebnisse aus:

Ist-Fehlbetrag – Verwaltungshaushalt	980.043,23 €
Ist-Fehlbetrag – Vermögenshaushalt	59.616,87 €
damit ergeben sich	
Kasseneinnahmereste(KER) Verwaltungshaushalt	980.043,23 €
Kasseneinnahmereste (KER) Vermögenshaushalt	59.616,87 €
Soll-Einnahmen – Verwaltungshaushalt	16.975.948,68 €
Soll-Einnahmen – Vermögenshaushalt	5.743.875,50 €
Solleinnahmen laufendes Jahr gesamt	22.719.824,18 €
abzgl. Erlasse laufendes Jahr	666,00 €
abzgl. Niederschlagungen laufendes Jahr	0,00 €
endgültige Solleinnahmen laufendes Jahr	22.719.158,18 €
zzgl. Kasseneinnahmereste Vorjahr	480.408,63 €
abzgl. Erlasse/Abgänge auf KER vom Vorjahr	14.611,09 €
Gesamt-Rechnungssoll Einnahmen	23.184.955,72 €
Gesamt-Ist-Einnahmen	22.145.295,62 €
damit ergeben sich	
neue Kasseneinnahmereste gesamt	1.039.660,10 €
Soll-Ausgaben – Verwaltungshaushalt	16.960.671,59 €
Soll-Ausgaben – Vermögenshaushalt	5.743.875,50 €
zzgl. Ist-Fehlbeträge vom Vorjahr	480.408,63 €
Gesamt-Rechnungssoll Ausgaben	23.184.955,72 €
Gesamt-Ist-Ausgaben	23.171.070,34 €
Kassenausgabereste (Soll und Ist-Zahlung abweichend)	13.335,38 €

Sämtliche Abschlussbuchungen für das Haushaltsjahr 2014 sind in der Haushaltsrechnung bereits eingearbeitet, d.h. die Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.714.253,19 € und an die Allgemeine Rücklage in Höhe von 1.378.956,25 € sind bereits gebucht.

Die Vorlage der Jahresrechnung 2014 gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung dient dem Stadtrat zur Kenntnis. Die Jahresrechnung 2014 wird im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und anschließend dem Stadtrat zur Feststellung und Entlastung vorgelegt.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:8 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 0 Anwesend waren: 18

Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 28.05., des Bauausschusses vom 10.06. sowie des Hauptausschusses vom 11.06.2015

Den Mitgliedern des Stadtrates wurden die Niederschriften zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten der vorgenannten Sitzungen bereits übermittelt.

Der Stadtrat genehmigt einstimmig die Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates vom 28.05., des Bauausschusses vom 10.06. sowie des Hauptausschusses vom 11.06.2015.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:9 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Nachträge

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Bürgerfragestunde

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:11 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Berichte aus den Referaten

Referat für Jugend, Vereine und Ehrenamt

StR Blaschke informiert die Mitglieder des Stadtrates, dass das Ferienprogramm bis auf einige Kleinigkeiten fertig ist und nächste Woche verteilt wird.

Senioren-Referat

2. Bürgermeisterin Kreitmeier informiert die Mitglieder des Stadtrates über den veranstalteten Seniorennachmittag. Die Musik war gut, die Seniorinnen und Senioren waren sehr zufrieden, der Nachmittag war unterhaltsam und angenehm.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen

Pflege der Gehwege vor Grundstücken und Konzept für die städtischen Grünanlagen

Stadtrat Neuberger bittet die Bürger, ihren Verpflichtungen laut Satzung nachzukommen und das Unkraut, das auf den Gehwegen vor ihren Grundstücken wächst, zu entfernen.

Die Ausführungen dienen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Fortbestand des Töginger Familientreff**

StRin Gruber möchte wissen, ob es den Familientreff noch gibt. Wenn dies nicht mehr der Fall ist, sollte der Hinweis auf der Homepage der Stadt und im Stadtblattl gestrichen werden.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Nachtragshaushalt wegen Kindertagesstätte "Löwenzahn"

3. Bürgermeister Zellner macht die Mitglieder des Stadtrates darauf aufmerksam, dass die Stadt ab Herbst für die Kindertagesstätte „Löwenzahn“ einen Zuschuss leisten muss und möchte wissen, ob dafür ein Nachtragshaushalt notwendig wird.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst erklärt dazu, dass dies geprüft wird.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.4 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Auszeichnung der Unterwasserkanalbrücke**

Laut StR Staller ist offenbar die Unterwasserkanalbrücke „prämiert“ worden. Er möchte wissen, ob dies zutreffend ist. Falls ja, sollte dies entsprechend kenntlich gemacht werden.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst erklärt dazu, dass er bezüglich dieser Angelegenheit das Gespräch mit dem VERBUND suchen wird.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.5 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Renovierung der Toiletten in der Comenius-Schule

Stadträtin Noske informiert sich über den Sanierungszeitpunkt der Mädchentoiletten in der Comenius-Schule. Sie wurde angesprochen, warum die Jungs-Toiletten renoviert wurden, die Mädchentoiletten hingegen nicht.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst erklärt, dass die Mädchentoiletten demnächst mit der Sanierung an der Reihe sind.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.6 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Parkplätze bei der Comenius-Schule

Stadträtin Noske kritisiert die ihrer Meinung nach zu schmalen Parkplätze vor der Comenius-Schule. Kinderautositze könnten nur unter schwierigen Bedingungen bzw. gar nicht aus dem Auto herausgenommen werden. Sie bittet, dies im Auge zu behalten.

Die Ausführungen dienen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.7 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Nutzung des ehemaligen Polizeigebäudes an der Hauptstraße

Stadträtin Noske interessiert sich für die geplante Nachnutzung des Polizeigebäudes an der Hauptstraße. Wegen der geplanten Einrichtung der Tagespflege in der ehemaligen Bank an der Hauptstraße wird das BRK seine Tätigkeit vom ehemaligen Polizeigebäude dorthin verlagern, so Herr Jung in TOP 2 dieser Sitzung.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.8 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Asylbeauftragter für Töging a. Inn**

StRin Noske informiert die Mitglieder des Stadtrates, dass es in der Gemeinde Winhöring einen Asylbeauftragten gibt. Sie regt dies auch für Töging a. Inn an.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst verweist darauf, dass das BRK nächste Woche im Rathaus eine Beratungsstelle für Asylbewerber einrichten wird.

Wenn ein Stadtrat/eine Stadträtin Interesse an der Tätigkeit als Referent/in für Integration hat, möge er/sie das kundtun.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.9 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Aus- und Einfahrt zum REWE-Markt

Stadträtin Gruber erinnert an eine frühere Anfrage ihrerseits bezüglich der schmalen Ein- und Ausfahrten des REWE-Marktes. Besonders die nördliche Zufahrt ist so eng, dass das Ein- und Ausfahren von zwei Fahrzeugen gleichzeitig nicht gut möglich ist.

Ihr Vorschlag war daher, eine Zufahrt nur als Ein- und die andere nur als Ausfahrt zu benutzen. Sie erkundigt sich, ob diesbezüglich schon mit der Fa. REWE Kontakt aufgenommen worden ist.

Die Ausführung dient zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.10 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen

Sanierung des Stadtparkes und Wiederinbetriebnahme des Brunnens im Stadtpark

Stadtrat Wittmann spricht an, dass die Freien Wähler in der Vergangenheit den Stadtpark saniert haben. Da dies bereits einige Zeit zurückliegt, würden sich die Freien Wähler bereit erklären, diesen nochmals zu pflegen und bittet um Erlaubnis.

Weiterhin bittet er zu prüfen, ob es nicht möglich ist, den Brunnen im Stadtpark wieder ans Stromnetz anzuschließen.

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst erteilt die Erlaubnis zur Sanierung des Stadtparks durch die Freien Wähler.

Die Entscheidung, ob der Brunnen wieder an das Stromnetz angeschlossen wird, behandelt der Bauausschuss in der nächsten Sitzung.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.11 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Werbung für das Freibad Hubmühle

StR Kaiser regt an, verstärkt Werbung für das städt. Freibad zu machen. Eventuell könnte dies mit Großflächenplakaten o. ä. geschehen.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.12 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen

LKW-Parkplatz an der Kreisstraße AÖ 35/Bundesstraße 299/Traunsteiner Straße

Stadtrat Kaiser wundert sich, warum der LKW Parkplatz an der Kreisstraße AÖ 38/Bundesstraße 299/Traunsteiner Straße gesperrt ist. Das Problem ist, dass die LKW, da diese ja dort nicht mehr parken können, nun im Stadtgebiet abgestellt werden.

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst erklärt, dass die Verwaltung bei den entsprechenden Stellen nachfragen wird.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.13 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Parkende LKW auf dem Friedhofsparkplatz

Stadtrat Köhler kritisiert die parkenden LKW auf dem Parkplatz beim Friedhof. Bei Beerdigungen am Wochenende ist so für die Trauergäste keine ausreichende Parkmöglichkeit mehr vorhanden, da diese durch die LKW belegt sind. Er bringt die Idee eines PKW-Parkplatzes, sprich ein LKW Parkverbot, vor.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst erklärt, dass die LKW dann nur woanders im Stadtgebiet parken würden. Das Problem kann nur durch einen LKW-Parkplatz gelöst werden.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:12.14 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Wünsche, Anregungen und Informationen
Absage des Stadtfestes in sozialen Netzwerken falsch dargestellt

2. Bürgermeisterin Kreitmeier informiert, dass die Absage des Stadtfestes in den sozialen Netzwerken häufig falsch dargestellt wurde. Sie stellt daher nochmals fest, dass sich die teilnehmenden Vereine für eine Absage entschieden haben und dass nicht der Stadtrat das Stadtfest abgeschafft hat.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen dies zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 25.06.2015

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:13 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 18

Verkauf der Grundstücke Robert-Koch-Straße 2, 4, 6 und 8 (öffentlich)

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst erläutert die Historie des Erwerbs der ehemaligen Anwesen der Oberbayerischen Heimstätte, insbesondere der Anwesen bei der Robert-Koch-Straße.

Die Verwaltung prüft derzeit, das Grundstück Fl.-Nr. 981 der Gemarkung Töging a. Inn, Robert-Koch-Straße 2, 4, 6, 8, zu verkaufen.

Die Verpflichtungen, die die Oberbayerische Heimstätte beim Kauf seinerzeit der Stadt Töging a. Inn auferlegt hat, müssen und werden an den möglichen Erwerber weitergegeben. Die Mieter bleiben im Anwesen wohnen.

Stadtrat Noske steht einem Verkauf eher skeptisch gegenüber, da ein Ziel der Töginger Stadtpolitik sein müsse, billigen Mietraum zur Verfügung zu stellen. Die Wohnblöcke, über deren Verkauf hier diskutiert wird, befänden sich in ausgezeichnete Lage.

3. Bürgermeister Zellner hat einen Verkauf der östlichen Blöcke der Robert-Koch-Straße (Hausnummern 1, 3, 5, 7, 9 und 11) immer befürwortet. Die Anwesen auf der Westseite waren für ihn immer eher Sanierungsobjekte. Durch den Verkauf der anderen Anwesen der Oberbayerischen Heimstätte bzw. durch den Abriss der Anwesen mit anschließender Parzellierung und Verkauf der Baugrundstücke sollte das notwendige Kapital für die Sanierung erwirtschaftet werden. Dies sah das Konzept der Stadt so vor.

Dem entgegnet Stadtrat Köhler, dass seinem Wissen nach alle Anwesen weggerissen und verkauft werden sollten, da die Bausubstanz bei allen als nicht mehr erhaltenswürdig erachtet wurde. Erst nach der Begehung der Anwesen, wurde festgestellt, dass eine Sanierung der Blöcke an der Westseite der Robert-Koch-Straße doch noch sinnvoll erscheinen könnte. Die Gebäude am Wittelsbacherplatz – ebenso wie die an der Paul-Ehrlich-Straße - jedoch, auch auf Grund der vorteilhaften Lage für die Stadtentwicklung, abgebrochen werden sollten, um das Grundstück anschließend parzellieren und die sich dann ergebenden Baugrundstücke verkaufen zu können. Für die Mietshäuser auf der Ostseite der Robert-Koch-Straße war ähnliches vorgesehen.

Durch das Kaufangebot der Demmelhuber GmbH für den Wohnblock Robert-Koch-Straße 9, 11, welches die Stadt Töging a. Inn angenommen hat, musste jedoch das Konzept über die Verwendung der Grundstücke/der Anwesen an der Robert-Koch-Straße überdacht werden. Der Stadtrat zeigt sich ausdrücklich zufrieden mit der ansprechenden Sanierung der Wohnblöcke durch die Demmelhuber GmbH.

Stadtrat Grünfelder spricht sich grundsätzlich zwar auch für die Erhaltung bzw. Schaffung von billigem Mietraum aus, hat jedoch keine Bedenken gegen den Verkauf. Beim Kauf der Anwesen von der Oberbayerischen Heimstätte, musste die Stadt Töging a. Inn eine „Sozial-Carta“ (u. a. hinsichtlich von Mieterhöhungen nach Sanierungsmaßnahmen) als Verpflichtung übernehmen.

Diese Verpflichtung muss auch bei einem Verkauf weitergegeben werden. Dies wurde laut Erstem Bürgermeister Dr. Windhorst auch mit dem potentiellen Käufer so kommuniziert und dieser ist einverstanden.

Letztendlich ist sich der Stadtrat, auf Vorschlag des Ersten Bürgermeisters, darüber einig, dass der Interessent sein Konzept für die Wohnblöcke nach einem Kauf in der nächsten Stadtratssitzung vorstellen soll, um so eine Entscheidung über den Verkauf treffen zu können.

Der Stadtrat kommt überein, dass der Interessent in der nächsten Stadtratssitzung sein Konzept für die Wohnblöcke vorstellt.

Töging a. Inn, den 06. Juli 2015

Vorsitzender

Schriftführer/in

Dr. Tobias Windhorst
Erster Bürgermeister

Huber
Top
0, 2, 8 – 11,
12.2 – 12.4,
12.8, 12.11,
12.14, 20, 21.2

Löffelmann
Top
7

Hackenberg
Top
1, 3 – 6, 12.1,
12.5 – 12.7,
12.9, 12.10, 12.12,
12.13, 13 – 19,
21.1, 21.3